

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	46 (1971)
Heft:	4
Rubrik:	DU hast das Wort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

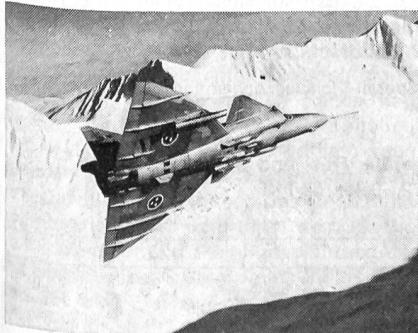
Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Waffenlieferungen noch erhöht worden sein.

Der Sea Stallion fasst 38 vollausgerüstete Soldaten. Neben dem US Marine Corps und der deutschen Luftwaffe besitzt auch Österreich zwei Stück dieser ausgezeichneten Drehflügler.

*



In Kürze wird das erste Serienmuster des schwedischen STOL-Kampfflugzeuges Saab AJ 37 Viggen zu seinem Erstflug starten. Im Oktober des vergangenen Jahres hatte dieses Flugzeug die Endmontagehalle der Saab-Werke in Linköping verlassen.

Bis heute wurden von der schwedischen Regierung 175 Viggen bestellt. Diese Zahl setzt sich aus 150 Mehrzweck-Kampfflugzeugen der Version AJ 37 und 25 Zweisitzer-Schulflugzeugen Sk 37 zusammen.

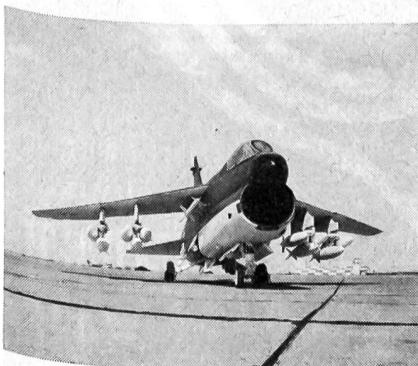
*

Die deutsche Luftwaffe hat den ersten der 88 bestellten Aufklärer vom Typ RF-4 E Phantom erhalten. Bei diesem Flugzeug dürfte es sich um das beste taktische Aufklärungssystem handeln, das gegenwärtig auf dem Markt erhältlich ist.

Neben einem Seitensichtradargerät besitzt dieses Flugzeug u.a. Übermittlungseinrichtungen, die es gestatten, die erzielten Aufklärungsergebnisse noch während des Fluges zur sofortigen Auswertung an eine Bodenstation weiterzuleiten.

Ausser der USAF und der deutschen Luftwaffe soll auch Israel eine unbekannte Anzahl dieser RF-4 E-Aufklärer einsetzen.

*



A-7 G, die Schweizer Version des Corsairs, mit einer typischen Erdkampfzuladung. Sie besteht aus zwei Sidewinder-Infrarot-Luft-Luft-Lenkwaffen, zehn 450-kg-Bomben und einer im Rumpf eingebauten 20-mm-Vulcan-Kanone M 61 mit 1000 Schuss Munition.

*

Nachdem die Entwicklung des zweisitzigen taktischen Kampf- und Aufklärungsflugzeuges General Dynamics F-111 von technischen und finanziellen Schwierigkeiten gekennzeichnet war, scheinen heute nun

wenigstens die Piloten von diesem Schwenkflügler begeistert zu sein. Vor allem werden die hervorragenden Fliegeneigenschaften und die Allwettereinsatzfähigkeiten des Flugzeuges gelobt.

*

Die US Army scheint sich ernsthaft für die von Thomson-CSF und Matra gemeinsam entwickelte Boden-Luft-Lenkwanne Crotale zu interessieren. Das in Nr. 2/71 unserer Zeitschrift in der Rubrik «Panzererkennung» kurz vorgestellte Lenkwaffensystem ist speziell für die Bekämpfung tieffliegender Überschallflugzeuge entwickelt worden. Die Waffe besitzt Allwettereinsatzfähigkeit und zeichnet sich durch eine sehr gute Reaktionszeit aus.

Die Crotale befindet sich gegenwärtig in Produktion für die französische Armee, und in Südafrika wird unter dem Namen Cactus eine Lizenzversion gebaut. Neben weiteren ausländischen Armeen scheint auch die Schweiz ein gewisses Interesse für diese Waffe zu haben. K. A.

Welcher Kommandant ist Manns genug, im Interesse einer minimalen Hygiene, jedoch auch im Interesse der Arbeitskapazität seiner Mitarbeiter das Rauchen in geschlossenen Arbeitsräumen, aber auch in Schlafräumen zu verbieten, auch wenn's nicht gerade populär ist?

Bereits ist es in einer erklecklichen Anzahl von Gemeinden selbstverständlich, dass an Sitzungen von Behörden nicht geraucht wird — eine goldene Regel, die sich schon allein im Hinblick auf die Mitarbeit der Frau im öffentlichen Leben rechtfertigt. Es scheint, als würde an diesen Sitzungen tatsächlich weniger Blech geschwätz und produktiver, aber auch speditiver gearbeitet.

Aber die Armee wird wohl auch hier hintennachhinken wollen. Es lebe daher die brutale Rücksichtslosigkeit derjenigen, die sich rauchtränkenden Blickes dem erlebnisreichen Krebstod entgegensaugen und ihr bisschen Verstand in Rauch aufgehen lassen!

Na Sdt B. Abplanalp

DU hast das Wort

Wenn der Verstand in Rauch aufgeht

Umweltschutz wird seit kurzem gross geschrieben: Wo Seen und Flüsse zu Kloaken und Erholungsgebiete durch Gestank und Lärm verschandelt werden, müssen auch der «weichsten Birne» allmählich die Augen darüber aufgehen, dass es mit der Existenzbedrohung der Menschheit durch technokratischen Unverstand etwas auf sich haben könnte. Vom Wissen zur Tat scheint allerdings noch ein sehr weiter Weg zu sein: In manchen Bereichen wird munter weitergewurstelt, und aus mannigfachen falschen Rücksichten nach links und rechts, nach oben und unten wagt keine Persönlichkeit, wagt keine Instanz kräftig durchzugehen und Massnahmen einzuleiten, die noch einigermassen rechtzeitig zur Auswirkung gelangen.

Zum Problemkreis des Umweltschutzes scheint mir auch die Frage zu gehören, wie lange sich eigentlich Nichtraucher (oder gemässigte Raucher) von jenen unbeherrschten Glimmstengelsaugern noch belästigen lassen sollen, die auch im engsten und überfülltesten unterirdischen Kommandoposten, im miffigsten Mannschaftsschlafraum, während des strengsten militärischen Kurses mit 18-Stunden-Tag eine Zigarette nach der anderen ins aufgedunsene Gesicht zu stossen belieben und damit den ohnehin nur spärlich vorhandenen Sauerstoff in diesen Lokalen mit ihrer rücksichtslosen Qualmerei zunichte machen. Nach zwei bis drei Tagen stehen dann diese rauchenden Zivilisationssäulen als aschfahle Halbleichen herum. Das könnte letztlich persönliche Angelegenheit dieser Tabaksäuglinge sein, wenn nicht jene, die ihre Aufgabe mehr in produktiver Denkarbeit denn in emsigem Anfüllen von Aschenbechern sehen, durch das tag- und nächtelange Einatmen der durch ihre «Kameraden» (!) versauten Luft ebenfalls stark mitgenommen wären.

Literatur

Steve Eytan

Das Auge Davids

Israels Geheimdienst in Aktion
224 Seiten, Register, Fr. 19.50. Fritz-Molden-Verlag, München, 1971.

Das vorliegende Werk vermittelt dem Leser ein anschauliches Bild über das Wesen, die Arbeitsmethoden, die Mittel und Leistungen des israelischen Geheimdienstes und über die Männer, die unter Einsatz ihres Lebens und oft genug inmitten ihrer erbittertsten Feinde für ihr Land tätig sind. An spektakulären Erfolgen mangelt es dieser wohl am besten behüteten Einrichtung des Judenstaates nicht: Die Entführung des Kriegsverbrechers Eichmann, Eli Cohens Funkberichte aus Damaskus, die unerhört präzisen Nachrichten, die zu Beginn des Sechstagekrieges u.a. die Ausschaltung der ägyptischen Flugwaffe ermöglichten, und in jüngster Zeit die Entführung der Schnellboote aus dem Hafen von Cherbourg gehören zu den eindrucksvollsten Taten dieses Geheimdienstes. Die beiden Verfasser (Edwin Eytan aus Israel und Yves Cuau aus Frankreich) haben ein Buch geschrieben, das auf Grund der zur Verfügung gestandenen Dokumentation und der erhaltenen Dokumentation wohl zum Besten und Zuverlässigsten gehört, was je über den israelischen Nachrichtendienst veröffentlicht worden ist. Das Werk ist sehr zu empfehlen und besitzt auch im Hinblick auf den Prozess Frauenknecht höchsten Aktualitätswert.

Raymond Aron

Demokratie und Totalitarismus

Verlag Christian Wegener, Hamburg, 1970
Das erstmal als «Soziologie der Industriegesellschaften» erschienene Werk des bekannten französischen Gesellschaftskritikers Raymond Aron ist aus Vorlesungen